

Dipterologische Miscellen.

Von Prof. Josef Mik in Wien.

VI. *)

34. Ich habe in Bezug auf *Lobioptera Tiefii* m. (Verhandl. Zool. Bot. Ges. Wien 1887, pag. 179) einem leisen Zweifel Ausdruck gegeben, dass diese in Kärnten von meinem Freunde Prof. Tief entdeckte Art etwa mit *Argyrites melaleucus* Lw. aus Südafrika zusammenfallen könnte (vergl. l. c. pag. 180, Anmerk. 1). Ich bin nun in der glücklichen Lage festzustellen, dass die meinem Freunde zugedachte Widmung nicht etwa unter die Synonyme wandern müsse. Herr von Röder in Hoym hat seine Sammlung neuestens mit jenen Dipteren bereichert, welche einstens Herr Tollin aus Bloemfontein (Orangestaat) mitgebracht und Loew in der Wiener Entom. Monatschr. 1863 beschrieben hat. Darunter befindet sich auch die Type von *Argyrites melaleucus* Lw. Meine Vermuthung, dass sich wohl ein Unterschied beider Arten in dem Kopfbaue derselben ergeben werde, hat sich bestätigt, indem nach der Untersuchung, welche Herr v. Röder angestellt, folgendes zu bemerken ist. Der Kopf von *Arg. melaleucus* ist grösser und breiter als jener von *Lob. Tiefii*, daher auch die Stirn bei jenem breiter ist als bei dieser; sie verschmälert sich bei *Lob. Tiefii* gegen die Fühler mehr als bei *Arg. melaleucus*. Bei letzterer Art ist im Vergleiche mit *Lob. Tiefii* der Hinterleib auch breiter und sind die Flügel mehr milchweiss, während sie bei *Lob. Tiefii* leicht gelblichgrau tingirt sind. Bei dem Umstande, dass sich mehrere *Lobioptera*-Arten höchst ähnlich sehen, genügen die angeführten Unterschiede und die Verschiedenheit des Vorkommens, beide oben erwähnten Arten auseinanderzuhalten.

35. Herr Bigot hat es versucht, meine Ansicht über seine von mir in der Wiener Entom. Ztg. 1887, pag. 191 angezweifelte *Stratiomys nigriceps* zu widerlegen (conf. ibid. pag. 215). Die Art und Weise dieser Widerlegung war aber nicht geeignet, mich eines Besseren zu belehren: Die Menge Fragezeichen, und „sic“, ferner die unstichhältigen Argumente, wie wir sie in der „Note Diptérologique“ finden, scheinen mir

*) V. siehe Wien. Ent. Ztg. 1887, pag. 187.

eher eine gewisse Verlegenheit des um seine Species besorgten Autors zu verrathen. Wenn mir vorgeworfen wird, dass ich mich auf die „Kleinheit der Fliege“ berufe, da doch über dieselbe in der Beschreibung der Art nichts gesagt worden sei, so frage ich, ob es denn nicht genügt, sich von der Grösse einer Fliege einen Begriff machen zu können, wenn in deren Diagnose ausdrücklich die Länge (7 mm) angegeben wurde? Ueber die Färbung der Schienen habe ich mich auf die bezüglichen Angaben in Meigen und Schiner berufen, während Herr Bigot in dieser Hinsicht Schiner's Angaben allein gegen mich ins Gefecht führt. Wozu ferner die Zweifel über die Synonymie von *Odontomyia microleon* L. und *Stratiomyia ead.* Meig., wie sie offenbar die Fragezeichen *) in der „Note diptérologique“ l. c. Punkt 4 ausdrücken sollen? — Es ist ja möglich, dass ich mich in meiner Ansicht in Betreff der Synonymie von *Stratiomys nigriceps* Big. geirrt hätte; ich bin auch gerne bereit, den Irrthum einzugestehen, wenn ich davon durch Autopsie des beschriebenen Exemplares die Ueberzeugung erlangen könnte, welche mir die Rechtfertigung Herrn Bigot's, ich wiederhole es, nicht verschafft hat. — Was die Priorität des Namens *Stratiomys* gegenüber *Stratiomyia* anbelangt, so hat Herr B. allerdings Recht, jener Name ist der ältere; allein Herr B. selbst war seinem diesmal ausgesprochenen Principe nicht immer treu geblieben. Ich erinnere nur an *Tigridemysia*, welchen Namen er später (gewiss nur aus grammaticalischen Rücksichten) in *Tigridiomyia* umgeändert hat. Wollten wir an dem Principe der Priorität in der Weise fest halten, wie es Herr B. des öfteren thut, so müsste man auch ursprünglich falsch geschriebene oder durch Druckfehler entstellte Namen fortführen, was der Wissenschaft wohl nicht entspricht. Wie viele lateinische oder latinisirte Namen haben z. B. italienische Dipterologen falsch geschrieben? Sollen wir z. B. *Michrorhynchus* (Lioy), *Ozyrhyncus* (Rond.) etc. fortführen? Wahrlich es sträubt sich die Feder, so etwas nachzuschreiben!

*) Es sei hier bemerkt, dass Herr Bigot Separata dieser „Note dipt.“ versendet hat, auf welchen sich nachträgliche handschriftliche Correcturen von ihm befinden: insbesondere erscheinen alle Fragezeichen und „sic“ gelöscht. Wir erklären, um Missverständnissen vorzubeugen, dass diese Zeichen sich alle im Manuscripte vorfanden und dass sie nicht etwa von der Redaction eigenmächtig eingesetzt worden sind.

Die Red.

Ich habe mich hierüber schon früher einmal ausgesprochen (conf. Wiener Entom. Ztg. 1882, pag. 63, Nr. 2). Auch möchte ich Herrn Bigot in Bezug auf die Verwendung grammaticalisch unrichtiger Namen an das erinnern, was der gewiss objective Berichterstatter des „Zoological Record for 1877“ (Vol. XIV, pag. 187 u. 188 Ins.) unter dem Schlagworte „Terminology“ an die Adresse Herrn Bigot's selbst gerichtet hat. Unter anderem Beherrigenswerthen heisst es daselbst: „It may also be observed that Mr. Bigot describes new genera of flies with the termination *mys**), as if they were Rodents, following the mistake of *Stratiomys*, corrected 30 years ago by Agassiz to *Stratiomyia* (and which should, from the derivation given by Agassiz, be apparently still further corrected to *Stratiotomyia*).“**) — Wichtiger als die ganze vorbesprochene „Note diptérologique“ aber wäre es für uns gewesen, wenn Herr Bigot über Folgendes Aufklärung gegeben hätte. In den Ann. Soc. Entom. France, (6) T. I. 1881, pag. 363, also 6 Jahre vor der von ihm beschriebenen *Stratiomys nigriceps* ibid. (6) T. VII, 1887, pag. 22 hat Herr Bigot schon eine *Odontomyia nigriceps* sibi beschrieben. Von beiden heisst es: „Mont Genève, Alpes, 1 spécim. découvert par M. L. Fairmaire.“ Wenn man das Uebrige in der Diagnose und in der Beschreibung der beiden Arten vergleicht, so wird man wohl kaum länger zweifeln, dass man es mit einem und demselben Exemplare, mit ein und derselben Species zu thun habe. Ich erkläre mir die Sachlage so, dass Herr Bigot seinerzeit das Exemplar richtig als *Odontomyia* gedeutet hat, — es mag sein, dass es dazumals noch unverletzte Fühler gehabt —, dass er dann dasselbe Exemplar nach 6 Jahren in Folge eines lapsus memoriae nochmals beschrieben und jetzt in die Gatt. *Stratiomyia* stellen zu müssen geglaubt hatte — vielleicht weil das Exemplar nach dem Verluste des 3. Fühlergliedes (wie der Autor in der zweiten Beschreibung ja selbst angibt) einen anderen Eindruck bei der Bestimmung der Gattung machte.

*) z. B. *Macroceromys* Big.

**) Ich erwähne hier, dass die Aenderung in *Stratiotomyia* und *Stratiotomyidae*, wie sie der Berichterstatter des „Record“ l. c. will, des Guten zu viel gethan. Er selbst ist von dieser Aenderung im Zool. Record vom Jahre 1879 schon wieder abgekommen, einsehend, dass die Namenbildung *Stratiomyia* sich grammaticalisch vollkommen rechtfertigen lasse.

Aus dem hier Gesagten aber geht hervor, dass ich nur recht hatte, wenn ich *Stratiomys nigriceps* Big. als eine *Odontomyia* ansprach, da sie Herr Bigot selbst als solche zuerst erkannte; es resultirt aber auch weiter, dass Herrn Bigot's „Note diptérologique“ überflüssig war, umso mehr, als sie mich, wie ich nochmals betone, auch davon nicht überzeugt hatte, dass die von mir gegebene Synonymie *Stratiomys nigriceps* Big. = *Odontomyia microleon* L. nicht richtig sei. Herr Bigot wird wohl nicht zögern, die Angelegenheit nochmals zu prüfen und uns hierauf das Ergebniss dieser Prüfung bekannt zu geben. Bezüglich der Synonymie, welche jetzt nach unserer Annahme *Strat. nigriceps* Big. = *Odontom. nigriceps* Big. = *Odontom. microleon* L. lauten müsste, wird sich die Wahrheit am leichtesten herausstellen, wenn Herr Bigot sein fragliches Thier mit richtig determinirten Exemplaren von *Odontomyia microleon* L. vergleichen möchte.

36. Herr Dr. Portschnsky hat in jüngster Zeit (Horae Societ. Entom. Ross. T. XXI. 1887) eine Reihe neuer Oestriden beschrieben, unter anderen auch die Gattung *Tachinoestrus* aufgestellt (l. c. „Diptera europaea et asiatica“ VI, Separ. pag. 19) und den Repräsentanten derselben (Tab. VI, Fig. 7) abgebildet. Prof. Dr. Brauer machte mich aufmerksam, dass aus dieser Abbildung viel eher eine *Trixa*, als ein Oestride herausblicke. In der That wirft sich bei genauerer Besichtigung des Bildes und bei der Vergleichung der Beschreibung von *Tachinoestrus* die Frage auf, ob man es hier nicht mit einer *Trixa* oder mit einer ähnlichen Tachininen-Form zu thun habe? Die Macrochäten am Kopfe und am Hinterleibe und besonders die vollkommen entwickelten Mundtheile sind geeignet, die ausgesprochenen Zweifel anzuregen. Alle Autoren finden in der stärkeren oder schwächeren Verkümmerung der Mundtheile den essentiellen Charakter der Oestriden, welcher sie von den Musciden unterscheidet; auch wäre eine so starke Entwicklung von Macrochäten, wie sie *Tachinoestrus* aufweist, bei Oestriden, etwas ganz ungewöhnliches. Freilich wundert es uns andererseits, dass Herr Dr. Portschnsky, der schon so manches neue Tachininen-Genus aufgestellt, das Genus *Trixa* oder eine verwandte Form desselben hätte verkennen sollen. Daher lassen wir unsere obige Frage unbeantwortet, doch nicht ohne die Hoffnung auszu-

sprechen, Herr Dr. P. werde uns baldigst über *Tachinoestrus* die erwünschte Aufklärung ertheilen. — Unter einem möchte ich erwähnen, dass es ebenso erwünscht wäre, einen Vergleich von *Exoprosopa turcomana* Portsch. (l. c. pag. 8, Tab. VI, Fig. 1) mit *Exoprosopa grandis* Meig. zu geben. Es scheint nach der Beschreibung der ersteren Art die „macula rotundata hyalina in medio alae“ das massgebendste Merkmal zu sein. Ich kann aber versichern, dass sich die bindenartige Zeichnung bei *Ex. grandis* bei manchen Stücken so gestaltet, dass sie denselben länglichrunden, glashellen Fleck wie bei *Ex. turcomana* einschliesst. Auch Uebergänge kann man bei *Ex. grandis* beobachten, bei welchen dieser glashelle Fleck am Hinterrande nur sehr wenig von der braunen Zeichnung begrenzt ist, welche dann in Bezug auf die Flügelzeichnung sehr den typischen Stücken gleichen.

L I T E R A T U R.

Allgemeines.

Riley C. V. Reports of Observations and Experiments in the practical Work of the Division, made under the Direction of the Entomologist. (U. S. Departem. of Agriculture. Division of Entomology. Bulletin Nr. 13, 75 pag. Mit 4 Figuren im Texte; Bullet. Nr. 14, 62 pag. Washington 1887.)

Bulletin Nr. 13 enthält viele Beobachtungen mehrerer Berichterstatter aus den Vereinigten Staaten über das Auftreten land- und forstwirtschaftlich schädlicher Insecten, sowie über Mittel, dieselben zu vertilgen, ferner Experimente über die Wirkung, welche der Stich gewisser Hemipteren an Sträuchern, Früchten und Körnern verursacht, endlich verschiedene apiculturelle Versuche. Interessant ist die Biologie mehrerer in diesen Berichten aufgezählten Insecten, so insbesondere jene der Lepidopteren in dem „Vierten Berichte über Insecten, welche den Wald- und Alleebäumen schädlich sind“ von Dr. A. S. Packard (pag. 20 ff.), als: *Pinipestis reniculella* Grote (mit Abbildungen), *Meroptera pravella* Gr., *Gelechia oronella* Wals., *Deilinia variolaria* Guen., *Cryptolechia quercicella* Clem., *Hyperetis nyssaria* Sm. et Abb., *Amphydasis cognataria* Guen., *Ichthyura strigosa* Grote, etc. — Uhler beschreibt einen neuen Lygaeiden, welcher die jungen Triebe von *Acer dasycarpum* in Missouri angreift; er nennt ihn *Lygus monachus* n. sp. (pag. 63). — Von Dipteren ist eine *Oscinis? spec.* (49) und *Cecidomyia leguminicola* (52) erwähnt. — Bullet. Nr. 14 umfasst unter Anderem einen Bericht über gartenschädliche Insecten in Florida von W. H. Ashmead, worin die Biologie mehrerer dieser Insecten und neue Parasiten derselben beschrieben werden, als: *Pachyneuron aphidivora* und *Encyrtus aphidiphagus* (14) aus *Aphis brassicae* L.; *Pachyneuron allograptae* (15) aus der Syrphiden-Art *Allograpta obliqua* Say, deren ersten Stände gleichfalls beschrieben sind (pag. 14); *Teleas sphingis* (18) aus *Sphinx carolina* L.; *Encyrtus megourae*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Mik [Mick] Josef

Artikel/Article: [Dipterologische Miscellen. 238-242](#)